

Amtsblatt Chemnitz

Jugendmeeting S.3

Das erste Chemnitzer Jugendmeeting hat konkrete Ergebnisse für die Zukunft hervorgebracht.

Manchester S.4

Das Team des Industriemuseums hat sich die Stadt angeschaut, in der die Industrielle Revolution begonnen hat.

Chemnitz 2025 S.5

Eine Delegation ist nach Tartu gereist, um die Eröffnung des dortigen Kulturhauptstadtjahres zu erleben.

Ferienangebote S.7

Ob Eislaufen, Lesen oder Schwimmen: viele Einrichtungen in Chemnitz bieten ein Winterferienprogramm.

Kein Vergessen



Am Mahnmal im Park der Opfer des Nationalsozialismus gedachten viele Menschen den Opfern dieser Gewaltherrschaft.



Fotos: Peggy Schellenberger

Am vergangenen Samstag fand die diesjährige Gedenkveranstaltung anlässlich des bundesweiten Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus statt.

Oberbürgermeister Sven Schulze, Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Chemnitz sowie der Stadtratsfraktionen haben am Mahnmal Kränze niedergelegt.

Oberbürgermeister Sven Schulze und Christoph Heubner, Vizepräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees, haben Gedenkreden gehalten.

Oberbürgermeister Sven Schulze fand deutliche Worte: »Wir sind hier zusammengekommen, um aus diesen schrecklichen Ereignissen die richtigen Lehren zu ziehen und sicherzustellen, dass sich so etwas nie mehr wiederholt! Das ist unsere Verpflichtung und unsere Verantwortung. Und dieser wollen und werden wir uns stellen – gerade heute

mehr denn je. Wir haben in den vergangenen Jahren ein deutliches Erstarken von extremistischen Ansichten erlebt. Das Muster ist dabei immer gleich: Rechtsextremisten versuchen unter dem Deckmantel der Bürgerlichkeit und des Konservatismus ihre menschenverachtende Ideologie immer weiter gesellschafts- und mehrheitsfähig zu machen. Oft geschieht das subtil, indem vermeintliche Denk- und Sprechverbote thematisiert, tatsächlich bestehende Probleme aufgebauscht und die ver-

meintlich Schuldigen als Sündenböcke benannt werden.«

Seit Kriegsende wird in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht. Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Truppen das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Einer Initiative des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog folgend, gilt in der Bundesrepublik Deutschland seit 1996 der 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. ■

Zeitzeugen gesucht

Die Vorbereitungen für den Chemnitzer Friedenstag am 5. März laufen bereits. Oberbürgermeister Sven Schulze lädt dazu Schülerinnen und Schüler sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu einer Veranstaltung am 4. März ab 15 Uhr im Chemnitzer Hof ein.

Der Bereich des Oberbürgermeisters sucht dafür Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die den Zweiten Weltkrieg in Chemnitz erlebten und von ihren Kindheitserinnerungen an den 5. März 1945 berichten möchten. Für den Austausch der Generationen sowie einen authentischen

Einblick in die Ereignisse werden Schülerinnen und Schüler aus drei verschiedenen Schulen anwesend sein. Interessierte können ihre Erinnerungen unter dem Stichwort »Friedenstag« per Post an Stadt Chemnitz, GB 9.1, Markt 1, 09111 Chemnitz oder per E-Mail an protokoll@stadt-chemnitz.de senden. Kontaktdaten werden auch telefonisch unter der Behördenrufnummer 115 entgegengenommen.

Der Einsendeschluss ist der 16. Februar. Die Einsendungen werden vertraulich behandelt und erst nach Rücksprache veröffentlicht. ■

Hommage an Jutta Müller

Am Samstag, dem 9. März, um 18 Uhr findet in der Eissporthalle des Eissportzentrums Chemnitz eine Show zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Chemnitzer Ehrenbürgerin Jutta Müller statt. Das hat Oberbürgermeister Sven Schulze im Stadtrat angekündigt.

Die Veranstaltung ist eine Hommage an Jutta Müller. Die Eis-Show unter Regie des Chemnitzer Eislauf-Club e. V. (CEC) beginnt mit Showdarbietungen aus den Bereichen Paarlauf, Eistanz und Synchron-Eislauf mit Sportlerinnen und Sportlern unter anderem aus Chemnitz,

Dresden und Berlin. Außerdem hat sich das Eistanz-Paar Charise Matthaei und Max Liebers angekündigt.

Im zweiten Teil des Abends schließt sich ein Improvisationswettbewerb an. Altersklassenübergreifend werden Jungen und Mädchen gegeneinander antreten. Eine Jury, in der auch Katarina Witt und Gaby Seyfert sitzen werden, wird die Vorstellungen bewerten und eine Siegerin sowie einen Sieger küren. Der Eintritt ist frei. Karten können ab sofort unter www.chemnitz.de/juttamueller reserviert werden. Einlass ist ab 17 Uhr. ■

Sprechstunde des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz bietet am Dienstag, den 6. Februar von 14 bis 17 Uhr im Raum »Stadt-Schau-Fenster« im Technischen Rathaus seine nächste Sprechstunde durch. Stadtratsmitglieder und Mitglieder des Seniorenbeirates bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und stehen für die Beratung ihrer Anliegen und Fragen gern zur Verfügung. ■

Bauvorbereitende Leistungen in Gröna

Als Interventionsfläche der Ortschaft Gröna im Kulturhauptstadtjahr ist in diesem Jahr eine bauliche Aufwertung der öffentlichen Grünfläche an der Bergstraße in Gröna vorgesehen. Es entstehen dabei Wege und Aufenthaltsflächen sowie naturnahe Pflanzungen in Harmonie mit dem dort vorhandenen Teich-Biotop. Für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre wird es künftig in Ergänzung des vorhandenen Bolz-Angebotes einen kleinen Pump-Track (Fahrrad-Aktionsfläche) geben. In Vorbereitung der für das 2. Quartal vorgesehenen Bauleistungen ist die Fällung von acht Blaufichten am Teich erforderlich. Diese wird bis Ende Februar 2024 erfolgen. Diese Fichten stellen keinen naturnahe Ufervegetation dar und sind im Bereich des Biotops nicht standortgerecht. Aufgrund der Lage am südlichen Damm sorgen sie für eine übermäßige Beschattung der Wasser- und Uferflächen. Die Fällung der Fichten ist eine dem Biotop dienende Maßnahme zur Verbesserung der Uferstruktur. ■

Weitere Informationen:
chemnitz.de/interventionsflaechen

»Kita & Künstler« wird erneut ausgeschrieben

Der Kulturraum Stadt Chemnitz schreibt erneut das Projekt »Kita & Künstler« aus. Ziel ist es, Kooperationen zwischen freien Künstlerinnen und Künstlern und Kitas zu fördern. Die diesjährige Ausschreibung steht unter dem Motto »Miteinander erleben«. Bewerbungsschluss für die Projekteinreichung ist der 15. April. Dabei kann die thematische Auseinandersetzung über künstlerisch-ästhetisches Erleben geschehen oder bereits in der künstlerischen Praxis selbst verankert sein, in der Kinder gemeinsam gestalten und sich in ihrem Tun verbinden. Im Zuge der Projekte sollen Kinder dazu angeregt werden, Formen und Erleben von Miteinander gemeinsam zu reflektieren. Rückfragen zur Projektausschreibung können per E-Mail an kulturelle.bildung@stadt-chemnitz.de gesendet werden. ■

www.kulturelle-bildung-chemnitz.de

Das hat der Stadtrat beschlossen

In ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr haben sich die Chemnitzer Stadtratsmitglieder auf folgendes geeinigt:

Neue Gebührensatzung für Stadtbibliothek

Der Stadtrat hat eine neue Gebührensatzung für die Nutzung der Stadtbibliothek Chemnitz beschlossen, die zum 1. März 2024 in Kraft tritt. Das künftige Gebührenniveau bietet eine Stabilität in den Einnahmen in den städtischen Haushalt und gewährleistet weiterhin Chancengleichheit beim Zugang von Informationen und Medien.

Die neue Gebührensatzung beinhaltet eine Anhebung der Jahresgebühren unter anderem von 1,50 Euro für den ermäßigten Beitrag und 3 Euro für den regulären Beitrag sowie 2 Euro mit Abonnementvertrag. Demnach kostet die Jahresgebühr für Erwachsene mit Abonnementvertrag künftig 20 Euro. Die Jahresgebühr für 12 Monate ohne Abo liegt künftig bei 23 Euro. Die Familienkarte kostet dann 33 Euro (vorher 28 Euro). Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr können die Angebote der Stadtbibliothek nach wie vor kostenfrei nutzen, um ihre Lese- und Medienkompetenz zu fördern. Leicht erhöht wird auch die Kombikarte der Jahresgebühren für die Stadtbibliothek und das Museum für Naturkunde, die nun 31 Euro (vorher 27 Euro) kostet. Volljährige Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende bis zum 27. Lebensjahr, Bundesfreiwilligendienstleistende (inklusive FSJ und FÖJ), schwerbehinderte Personen mit Ausweis, Inhaberinnen und Inhaber der Danke-Card, der Sächsischen Ehrenamtskarte oder des Chemnitzpasses sowie Mitglieder des Vereins der Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V. sowie ehrenamtlich Beschäftigte der Stadtbibliothek zahlen künftig 11,50 Euro im Jahr. ■

Alle Informationen zum Stadtrat:
www.chemnitz.de/stadtrat

Beschlüsse des Stadtrates

Beteiligung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) an der Ausschreibung der dualen Systeme für die Sammlung und den Transport von Leichtverpackungen und Direktvergabe der Leistung durch den ASR an die WeTraC GmbH

Vorlage: B-004/2024

Einreicher: Dezernat 3/ASR

Gebührensatzung der Stadt Chemnitz

für die Nutzung der Stadtbibliothek Chemnitz

Vorlage: B-006/2023

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 21/02 Zschopauer Straße, Einsiedel/Altenhain

Vorlage: B-200/2023

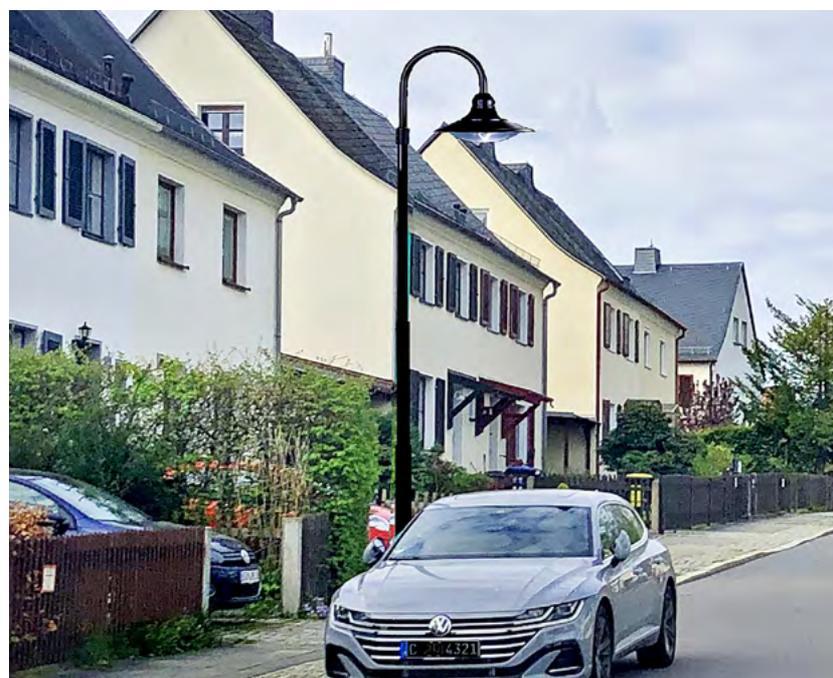
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Bessere Anbindung des Stausee Ober-

rabenstein an den öffentlichen Personennahverkehr/Regionalverkehr
Vorlage: BA-090/2023
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft Die Linke/Die PARTEI

Personelle Absicherung der vom BAMF refinanzierten Integrations- und Deutschkurse in der Volkshochschule
Vorlage: BA-006/2024
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen

Leuchtenmodell steht fest



Das Modell der neuen Leuchten für den Stadtteil Schloßchemnitz im Bereich von Salzstraße/Waldleite steht fest: In einer Online-Abstimmung hat sich die Mehrheit der Anwohnerinnen, Anwohner und Interessierten für das Leuchtenmodell 1 entschieden, das sich optisch gut in das Straßenbild einfügt. In einer Abstimmung im Beteiligungsportal der Stadt Chemnitz konnte einen

Monat lang über vier Leuchtenmodelle für die künftige Straßenbeleuchtung abgestimmt werden. Daran nahmen 1.792 Menschen teil. Das Modell 1 siegte mit 44,1 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Das Gewinnermodell soll noch in diesem Jahr eingebaut werden. Die Umsetzung ist im ersten Halbjahr 2024 geplant. ■

Abbildung: eins/inetz

Stützpunkt für Stadtordnungsdienst

In der Chemnitzer Innenstadt wird es ab April einen neuen Sicherheitspunkt geben. Die neue Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger wird in der ehemaligen McDonalds-Filiale an der Zentralhaltestelle eingerichtet und vom Chemnitzer Stadtordnungsdienst und der Polizei besetzt sein.

Oberbürgermeister Sven Schulze rechnet damit, dass die Anlaufstelle im April öffnet. Von Montag bis Samstag werden dort in den Nachmittags- und Abendstunden Mitarbeitende des Stadtordnungsdienstes und der Polizei als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen. Bei Großveranstaltungen in der Innenstadt werden die Mitarbeitenden bei Bedarf länger vor Ort sein.

Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Mit dem neuen Sicherheitspunkt gehen wir einen weiteren Schritt, um das Sicherheitsgefühl der Chemnitzerinnen und Chemnitzer in der Innenstadt zu stärken.

Die Stelle dient allen in sicherheitsrelevanten Fragen als Anlaufpunkt und die Kolleginnen und Kollegen dort können dann gegebenenfalls weitere Schritte veranlassen.

Ich danke allen Beteiligten für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit, damit wir dieses Projekt zeitnah umsetzen konnten.« ■

Junge Menschen werden gehört

Oberbürgermeister Sven Schulze hat am vergangenen Freitag die Ergebnisse des 1. Chemnitzer Jugendmeetings vorgestellt.

Mitte Dezember 2023 hatte er in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz mit rund 50 interessierten Jugendlichen darüber diskutiert, wie ein jugendfreundliches Chemnitz aussehen könnte. Das 1. Chemnitzer Jugendmeeting folgte auf eine Jugendbefragung, an der sich Anfang des Jahres 2023 rund 1.800 junge Menschen beteiligten.

»Es war ein sehr informativer Austausch. Die Jugendlichen waren sehr engagiert und haben sich gut eingebracht. Wir haben gemerkt, dass die Jugendlichen wirklich viel zu sagen hatten und mit offenen Augen durch ihre Stadt gehen. Neben verschiedenen Aspekten, die die jungen Menschen in Chemnitz schätzen, wie die roten Sitzbänke, Pflanzkübel, Veranstaltungen wie das Hutfestival und den Parksommer, sowie Demokratieprojekte, gab es auch Themen, bei denen sie sich eine Verbesserung wünschen«, sagte Oberbürgermeister Sven Schulze. Das Ziel des ersten Chemnitzer Jugendmeetings war es, herauszufinden, warum junge Menschen die Stadt verlassen wollen oder müssen und welche Verbesserungen sie sich für die Zukunft wünschen. »Zum Jugendmeeting waren bewusst nur die Jugendlichen und die Moderator:innen anwesend, damit die Jugendliche in einem sicheren Raum frei ihre Meinung äußern konnten,« erklärt Katrin Günther, die Koordinatorin für Jugendbeteiligung der Stadt Chemnitz. Dabei haben die Jugendlichen 216 Karten mit ihren Meinungen dazu beschriftet, wie sie sich eine jugendfreundliche Stadt Chemnitz vorstellen.

Was fehlt jungen Menschen in Chemnitz noch? Was ist ihnen wichtig?

Viele der Jugendlichen hatten ein sehr klares Bild und überzeugten im Jugend-



Stephanie Brittnacher hat die Ergebnisse des ersten Jugendmeetings noch einmal grafisch zusammengefasst. Fotos: Marie-Sophie Roß

meeting mit der Vorstellung ihrer Ideen, Wünsche und Bedürfnisse. Kultur, Festivals und Events wie zum Beispiel das Kosmos standen an oberster Stelle. Auch die Digitalisierung an Schulen spielte eine große Rolle. Ebenfalls wichtig ist ihnen das Thema, wie und wann Jugendliche in der Stadt unterwegs sind. Dies bezieht sich sowohl auf eine bessere Anbindung und Taktung des öffentlichen Nahverkehrs als auch auf einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes und eine autofreie oder beruhigte Innenstadt sowie die Barrierefreiheit, damit alle Menschen mobil sein können. Wie bereits während der Jugendumfrage wurde auch beim ersten Chemnitzer Jugendmeeting deutlich, dass

Jugendliche häufig die Stadt verlassen, um Studiengänge zu wählen, die es in Chemnitz nicht gibt. Dazu zählen Lehramt für Gymnasien, Jura oder kreative Studienrichtungen.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Jugendlichen ist die Schaffung beziehungsweise Qualifizierung von Aufenthaltsflächen im Stadtgebiet. Mit den Interventionsflächen im Zuge der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 wird dieses Thema bereits vorgebracht und zum Beispiel Orte am Fluss – wie beim Meeting gewünscht – werden entstehen. Neben dem Wunsch nach einer grünen, nachhaltigen und klimafreundlichen Stadt nannten die jungen Menschen Demokratie, Weltopenheit, Barrierefreiheit und ein klares Bekenntnis der Stadt gegen rechts.

Gelobt wurden der Marktbaum, die Pflanzkübel mit Sitzbänken auf dem Neumarkt und die roten Bänke in der Innenstadt. Das Thema Sicherheit und Ordnung spielte beim Jugendmeeting eine geringere Rolle als bei der Jugendumfrage.

Am Ende der Veranstaltung gab es konstruktives und sehr positives Feedback von den Jugendlichen, verbunden mit dem Wunsch, weitere Jugendbeteiligungen und ein solches Jugendmeeting erneut stattfinden zu lassen. Auch Oberbürgermeister Sven Schulze möchte mit den Jugendlichen im Gespräch bleiben und freut sich auf das nächste Meeting: »Ich finde den Austausch sehr wichtig. Wir werden das Format des Jugendmeetings auf jeden Fall beibehalten.«

Die Ergebnisse des 1. Chemnitzer Jugendmeetings wurden bereits allen Bürgermeistern und der Bürgermeisterin sowie interessierten Stadtratsfraktionen vorgestellt. Konkrete Themenbereiche werden mit den entsprechenden Fachämtern beziehungsweise Gremien und Netzwerkpartnern wie der Technischen Universität Chemnitz oder der Arbeitsagentur diskutiert. Auch die Junge Kulturhauptstadt wird involviert. Zusätzlich werden die Wünsche der Jugendlichen in den Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz und in die Vorbereitungen zum Kosmos einfließen. Außerdem soll es zeitnah eine Jugendbeteiligung zum Rahmenplan Innenstadt geben.

Hintergrund:

Im Februar/März 2023 wurden 6.000 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 19 Jahren mit Hauptwohnsitz in Chemnitz gebeten, an einer Jugendbefragung teilzunehmen. 1.834 beteiligten sich. Dabei wurde deutlich, dass viele junge Menschen nach der Ausbildung Chemnitz zunächst verlassen möchten. Dies war Anlass, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie nach Ideen für ein jugendgerechtes Chemnitz zu befragen.

Die Ergebnisse des Jugendmeetings sind auf der Internetseite der Stadt Chemnitz zum Nachlesen zu finden:

www.chemnitz.de/jugendumfrage



Gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Schulze stellte Katrin Günther, die Koordinatorin für Jugendbeteiligung der Stadt Chemnitz, die Ergebnisse des Jugendmeetings vor.

Die Wiege der Industriellen Revolution

Eine weitere Reise führte das Team des Industriemuseums Chemnitz dorthin, wo alles begann – nach Manchester.

Bei den Rechercheisen des Industriemuseums zu den europäischen Manchester durfte die namensgebende Stadt in Nordengland natürlich nicht fehlen. In der Innenstadt dominiert moderne Architektur aus Glas und Stahl. Das ändert sich, wenn man seinen Radius erweitert. Entlang des Bridgewater Kanals, auf dem ab 1761 mit Hilfe von Pferden Kohle und Güter transportiert wurden, erscheinen immer mehr Backsteingebäude im Blickfeld.

Eines davon ist die Manchester Liverpool Road Railway Station, die die Stadt ab 1830 an das Bahnnetz anschloss und die Logistik vom Wasser auf die Schienen verlagerte. Heute ist der ehemalige Bahnhof Teil des Science and Industry Museums, das mit zahlreichen funktionierenden Maschinen die Technik der Textilindustrie im 19. Jahrhundert vermittelt. Bereits ab 1620 gründeten Einwanderer aus Flandern in Manchester Baumwollwebereien. Mit Wasserkraft betriebene Maschinen setzten sich ab Mitte des 18. Jahrhunderts durch und ab 1790 kamen Dampfmaschinen zum Einsatz. Manchester wuchs rasant, immer mehr Fabriken siedelten sich an und viele Menschen zogen auf der Suche nach Arbeit in die Stadt. Während um 1810 noch rund 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Manchester lebten, waren es 40 Jahre später bereits viermal so viele. In den 1920er Jahren, auf dem Höhepunkt der Industrialisierung, wuchs die Einwohnerzahl auf etwa 750.000. Heute zählt die Stadt 586.000 Menschen.

Bereits 1797 kam es aufgrund der Hungerlöhne und schlechter Wohnbedingungen zu Aufständen unter den Arbeitern. Die Verhältnisse veranlassten Friedrich Engels 1845 »Die Lage der arbeitenden Klasse in England« zu ver-



Altes und neues vereint: Blick von der Castle Street auf die Hochhäuser von Deansgate in Manchester.

Foto: Industriemuseum Chemnitz

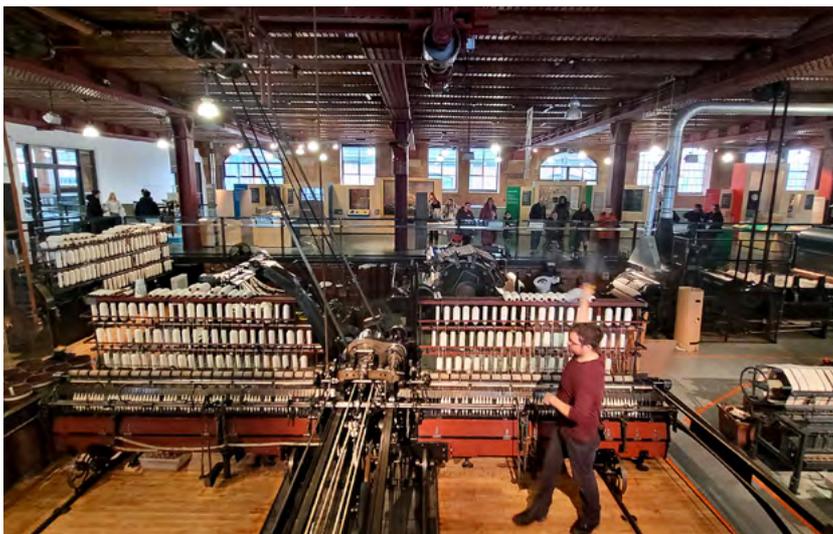
öffentlichen. Selbst Teil der Bourgeoisie zu sein, hielt ihn nicht davon ab, die Profitgier der Fabrikbesitzer anzuprangern und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter schonungslos zu schildern.

In Manchester lässt sich nicht nur der Beginn der Industriellen Revolution

verorten, es war auch eine der ersten Städte, in denen sich Zeichen der Deindustrialisierung zeigten. Mit der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre wurde die Textilindustrie praktisch bedeutungslos. Absatzmärkte brachen weg und man konnte mit der Produktion in Asien oder Amerika nicht konkurrieren. Etwas abgefedert wurde dieser Prozess durch eine frühzeitige Diversifizierung der Industrie seit Beginn des 20. Jahrhunderts und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals begann auch die Umnutzung der Fabrikgebäude als Gewerbeflächen und Wohnraum. Besonders anschaulich ist das im Viertel Ancoats. Dort war die Konzentration an Baumwollspinnereien besonders hoch. Daneben siedelten sich Gießereien und andere Industriezweige an. Die Bevölkerungsdichte war eine der höchsten der Stadt und entsprechend elend die Lebensverhältnisse. In den 1990ern war das Viertel von Leerstand und Baufälligkeit geprägt. Das änderte sich in den 2000ern dank eines großen Revitalisierungsprogramms. Heute befinden sich in den umfangreich sanierten Backsteingebäuden Wohnungen, Büroflächen und Gastronomie.

Bei den Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kunst und Kultur durfte das Museumsteam auch das Rogue Artists' Studio kennenlernen. In einer ehemaligen Schule haben sich Künstlerinnen und Künstler selbstverwaltete Ateliers und Ausstellungsräume eingerichtet. Der Besuch war ein guter Kontrast zum sonstigen Programm, das hauptsächlich die städtischen (industriekulturellen) Aktivitäten vermittelte, wie zum Beispiel die Kulturzentren, die nicht nur Bühnen für Musik oder Theater bieten, sondern auch als Treffpunkt und Aufenthaltsort für die Bewohnenden dienen. Auf diese Weise setzt die öffentliche Hand Akzente in der Stadtentwicklung, die sonst größtenteils von privaten Investoren dominiert wird, wie beispielsweise in Deansgate, wo seit einigen Jahren Wolkenkratzer das Stadtbild prägen. Auch das Zentrum hat sich nach einem Bombenanschlag der IRA 1996 und der damit verbundenen Zerstörung vieler historischer Gebäude stark verändert. In der Folge entstanden jene moderne Bauten, die beim ersten Rundgang die Industriekultur vermissen ließen.

www.industriemuseum-chemnitz.de



Im Science and Industry Museum von Manchester ist unter anderem eine Spinnmaschine ausgestellt.
Foto: Industriemuseum Chemnitz

Tartu ist Kulturhauptstadt Europas 2024

Gastfreundlich, weltoffen, friedlich und voller Emotionen: So kann man das Eröffnungswochenende der Kulturhauptstadt Europas 2024 Tartu beschreiben.

In einem abwechslungsreichen Programm bekam die Europäische Kulturhauptstadt-Familie (»ECoC-Family«) und damit auch die Delegation aus Chemnitz mit Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky, Kolleginnen und Kollegen der Stadt Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH und der C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH einen Einblick in die estnische Kultur und das Programm für das Europäische Kulturhauptstadtjahr 2024. Dieses findet unter dem Motto »Arts of Survival« statt und bindet nicht nur die zweitgrößte Stadt Estlands sondern auch die Region Südostland mit 19 Kommunen ein.



Die große Eröffnungsshow der Europäischen Kulturhauptstadt Tartu fand auf einer eigens angefertigten Bühne am zugefrorenen Fluss Emajõgi statt. Tausende Besucher feierten bei Minusgraden mit.
 Foto: Mikk Otsar/Tartu 2024

Die Chemnitzer Delegation besuchte die offizielle Eröffnungszeremonie in der Konzerthalle in Tartu. Geboten wurden dort kurzweilige Reden sowie traditionelle und moderne Musik. Weiter ging es zum großen Opening am Fluss Emajõgi in der Innenstadt. Den tausenden Besucherinnen und Besuchern wurde ein durchchoreografiertes, buntes Programm »All is One« mit anschließender Party am Estnischen Nationalmuseum geboten. Und auch die Region feierte am darauffolgenden Tag ihr Opening in Põlva mit einem mitreißenden Konzert der angesagten estnischen Ska-Band »Angus«.

Es war ein stimmungsvolles Eröffnungswochenende, das die Lust auf das Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz 2025 noch größer werden lässt. Viele Anregungen und Inspirationen aus der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas fließen in das Opening in Chemnitz am 18. Januar 2025 mit ein – auf dem besten Weg, diese ausgelassene und euphorische Stimmung nach Chemnitz zu holen. Die Vorfreude steigt!

Chemnitz in Tartu: Volunteers meet delegation

»Arts of Survival« ist nicht nur das Thema der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas Tartu. Es könnte auch der Titel für das Abenteuer drei junger Menschen aus dem Freiwilligenprogramm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH sein: Bei der Eröffnungsveranstaltung in der Region Südostland hatten Mitglieder der Delegation der Stadt

Chemnitz, der Chemnitz 2025 gGmbH und der C3 Veranstaltungszentren Gelegenheit Linda, Hermine und Nicolas aus Chemnitz kennenzulernen und sich auszutauschen. Die drei Studierenden der TU Chemnitz werden für drei Wochen am Projekt Tartu 2024 mitarbeiten und gemeinsam mit Freiwilligen aus anderen Kulturhauptstädten unter anderem das Jugendprogramm »Tartu extended«, das sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren richtet, mitgestalten. ■



Die Delegation aus Chemnitz trifft die Chemnitzer Freiwilligen in Põlva. Von links nach rechts: Anne Gottschalk, Lars Ehlert, Jana Strohbach, Ralf Schulze, Hermine, Dagmar Ruscheinsky, Lydia Tannenbauer-Schnabl, Nicolas und Linda.
 Foto: Privat



Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus in Tartu steht ein großer Schriftzug – #TARTU2024 – der den Gästen aus dem In- und Ausland als beliebtes Fotomotiv dient. Die südestnische Stadt hat rund 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner.
 Foto: Lydia Tannenbauer-Schnabl

Anmeldung für weiterführende Schulen

Über den Wechsel von der Grundschule an eine weiterführende allgemeinbildende Schule entscheiden die Eltern auf Empfehlung der Schule. Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse erhalten ihre Bildungsempfehlung am 9. Februar, danach erfolgt die Anmeldung an der weiterführenden Schule. Diese erfolgt bevorzugt postalisch an der Erstwunschschule. Dazu können Eltern ihr Kind bis zum 1. März an der gewünschten Oberschule oder am Gymnasium anmelden. Sie erhalten als Nachweis eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Aus diesem Grund ist die Angabe einer E-Mail-Adresse unbedingt erforderlich. Der Aufnahmebescheid wird von der jeweiligen Schule am 15. Mai erteilt. ■

www.chemnitz.de/schulanmeldung

Schließzeit des Wasserschloßes

Bis einschließlich 8. März bleibt die Ausstellungsebene des Wasserschloßes Klaffenbach für den Publikumsverkehr geschlossen. In dieser Zeit verwandelt sich das Wasserschloß in einen Ort mit vielfältigem Angebot auf drei Messen. Der Besucherservice im Schlossfoyer mit der Möglichkeit zum Erwerb von Tickets, Beratung von Hochzeitspaaren sowie die Kunsthandwerkateliers, das Hotel und die gastronomischen Einrichtungen im Ensemble bleiben im Rahmen der regulären Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr zugänglich. ■

»Als Großmutter im Regen tanzte«

Auf Einladung von Universitätsbibliothek und Stadtbibliothek Chemnitz ist die norwegische Bestsellerautorin Trude Teige am 7. Februar zu Gast in Chemnitz. Die zweisprachige Lesung findet um 18 Uhr in der Universitätsbibliothek in der Straße der Nationen 33 statt. Der Eintritt ist frei. Die Moderation und Lesung des deutschen Textes übernimmt der Übersetzer Günther Frauenlob.

»Als Großmutter im Regen tanzte« stand monatelang auf der Bestsellerliste und wurde in viele Sprachen übersetzt. In dem bewegenden Roman geht Trude Teige den Nachwirkungen von Kriegen für die Folgegeneration nach: Als Juni ins Haus ihrer verstorbenen Großeltern auf der kleinen norwegischen Insel zurückkehrt, entdeckt sie ein Foto. Es zeigt ihre Großmutter Tekla als junge Frau mit einem deutschen Soldaten. Wer ist der unbekannte Mann? Die Suche nach der Wahrheit führt Juni nach Berlin und in die kleine Stadt Demmin im Osten Deutschlands, die nach der Kapitulation von der russischen Armee überrannt wurde. Juni begreift, dass es um viel mehr geht als um eine verheimlichte Liebe. ■



Horst Wehner erhält Verdienstorden

Ministerpräsident Michael Kretschmer hat Horst Wehner am vergangenen Freitag mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Chemnitzer wird damit für sein engagiertes sozialpolitisches Wirken geehrt. Er gehörte 1989/1990 zu den Gründungsmitgliedern des Landesverbandes VdK Sachsen, der damit ein Teil des 1950 gegründeten Verbands der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands wurde. Seit 2010 ist er ehrenamtlicher Landesverbandsvorsitzender. Seine verschiedenen Funktionen unter anderem als Abgeordneter und Vizepräsident des Sächsischen Landtags sowie als Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen nutzte er stets, um die Anliegen von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen in den Mittelpunkt zu rücken. ■

Foto: Pawel Sosnowski

Neues Programm der vhs

Das Programmheft der Volkshochschule Chemnitz (vhs) für das Sommersemester 2024 erscheint am Montag.

An diesem Tag wird der Semesterkatalog ab 10 Uhr in den Räumen der vhs sowie im Foyer des Tietz ausliegen. Öffentlich präsentiert wird das Programmheft am Donnerstag, den 8. Februar, von 10 bis 16 Uhr beim »Markttag« des Volkshochschulteams auf dem Chemnitzer Neumarkt.

In dem insgesamt 270 Seiten starken Gesamtkatalog stellt die Volkshochschule ihr Programm für das kommende Sommersemester, das am 26. Februar beginnt, in gedruckter Form vor. Online ist das Programm bereits seit dem 4. Dezember 2023 auf www.vhs-chemnitz.de abrufbar. Rund 570 Angebote aus sechs Fachbereichen warten darauf, entdeckt, gebucht und besucht zu werden. Dabei setzt die Volkshochschule Chemnitz auf die Vielfalt aus Bewährtem und Neuem.

Polnischer Humor & finnischer Schlager

Die kommenden beiden Semester stehen in der Volkshochschule Chemnitz ganz im »Fokus: Europa«. Dabei werden unter anderem europäische Werte, Traditionen, kulturelle und gesellschaftliche Besonderheiten sowie Herausforderungen behandelt – immer lebensnah und anschaulich. Vorträge, Workshops, Ausstellungen oder Kochkurse verdeutlichen, wie viel uns mit den Menschen in anderen Ländern Europas verbindet.

vhs Volkshochschule Chemnitz



Zwei Länder werden im Sommersemester ganz besonders beleuchtet: Vom 11. bis zum 27. März widmet sich die Volkshochschule unserem Nachbarland Polen – mit Themen wie Sprache, Fußball, Politik und Humor. Die zweiten Länderwochen führen vom 27. Mai bis 7. Juni nach Finnland. Das Land hoch im Norden hat die Saunakultur geprägt und Nordic Walking hervorgebracht. Während der Finnland-Wochen geht es aber auch um die große finnische Leidenschaft für Schlager und Tango, Einblicke ins finnische Bildungssystem

sowie um Kaffeegenuss und Zimtschnecken – oder wie es in Finnland heißt: Kahvi ja Korvapuusti.

Anmeldungen sind online auf www.vhs-chemnitz.de, per E-Mail an info@vhs-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 488-4343 möglich. Für persönliche Auskünfte ist der Servicetresen der Volkshochschule im Tietz montags, dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. ■

www.vhs-chemnitz.de

Was ist los in den Winterferien?

Veranstungstipps

Bald beginnen die Winterferien. Für alle, die sie in Chemnitz verbringen, gibt es hier einige Anregungen für interessante Veranstaltungen in Chemnitzer Einrichtungen:

Stadtbibliothek Chemnitz

Die Stadtbibliothek Chemnitz lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen zu kostenfreien Ferienveranstaltungen ein.

Außerdem können Grundschulkinder vom 7. bis 24. Februar Lese-Wundertüten in der Zentralbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken entleihen.

Zentralbibliothek im Tietz:

Let's play – Kids' Edition GamingArena

15. Februar, 14 bis 17 Uhr

Die Bibliothek wird zur Rennstrecke beim Mario Kart Home Circuit. Weitere Spiele und Konsolen können ebenfalls ausprobiert werden. Empfohlen ab 6 Jahren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kopfhörer-Kino

GamingArena

20. Februar, 16 bis 17.30 Uhr

Die Bibliothek wird zum Kino: Gezeigt wird der Film »Lino – Ein voll verkatertes Abenteuer«. Wer mitschauen möchte, kann sich über die Veranstaltungsbuchung des BibLab-C anmelden.

Zeichnen am Grafiktablet

BibLab-C

21. Februar, 15 bis 16.30 Uhr und 16.30 bis 18 Uhr

In diesem Grundlagen-Workshop lernen Kinder und Jugendliche, wie man mit einem Grafiktablet und einer kostenfreien Software eigene Skizzen und Zeichnungen am PC erstellt und bearbeitet.

Empfohlen ab 9 Jahren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtteilbibliotheken im Vita-Center und Yorckgebiet:

Eine Tierische Weltreise

Vita-Center: 13. Februar, 15 bis 16 Uhr

Yorckgebiet: 19. Februar, 15 bis 16 Uhr

Kinder erwartet eine Weltreise, auf der teils scheue, teils skurrile Tiere aus aller Welt besucht werden. Neben Informationen zu den unterschiedlichen Bewohnern der einzelnen Länder erwarten die Kinder auch kleine Geschichten.

Eine Anmeldung in der Stadtteilbibliothek im Vita-Center ist bis zum 12. Februar unter 0371 488-4280 oder per Mail an sophie.schrader-heinig@stadtbibliothek-chemnitz.de möglich. Eine Anmeldung im Yorckgebiet ist bis zum 16. Februar unter 0371 71885 oder per Mail an ivonne.haertzsch@stadtbibliothek-chemnitz.de möglich.

www.stadtbibliothek-chemnitz.de



Das Figurentheater zeigt in den Winterferien »Dornröschen«.

Foto: Nasser Hashemi

Industriemuseum

Unter Spannung – Führung und Workshop

Jeweils dienstags bis freitags, 10 bis 12 Uhr

In der Führung versetzen sich die Teilnehmenden in die Zeit, als elektrische Energie noch nicht in allen Lebensbereichen genutzt wurde. Im Workshop beschäftigen sie sich mit Stromkreisen und bauen ein mit Strom betriebenes Spielzeug zum Mitnehmen.

Empfohlen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Der Eintritt kostet sechs Euro pro Kind.

Mobile und Lichtfänger

Jeweils mittwochs und freitags von 13 bis 15 Uhr

Im Workshop gestalten die Kinder mithilfe des Faltschnittes farbige Papierobjekte. Abgerundet wird der Museumsbesuch mit einer kleinen Führung durch die Sonderausstellung »Chemnitz leuchtet«.

Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren. Der Eintritt kostet sechs Euro pro Kind.

Kinderführung durch die Textilstraße

Jeweils samstags um 10 Uhr und 14 Uhr

In der Kinderführung erfahren die Teilnehmenden, wie man Kleidungsstücke in den vergangenen Jahrhunderten hergestellt hat und erleben dabei alte Textilmaschinen in Aktion. Innerhalb eines Spiels entdecken sie Materialien, die als Rohstoffe für die Textilherstellung dienen.

Die für Kinder kostenfreie Veranstaltung wird empfohlen für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Erwachsene als Begleitung zahlen den Museumseintritt.

Offene Werkstatt zum Thema Textil

Kleine Werkstatt

17. und 24. Februar, 11 bis 17 Uhr

Die Teilnehmenden können sich im Umgang mit textilen Materialien üben. Kreative Gestaltungsideen können umgesetzt werden. Aber auch alle, die lieber nach Anleitung arbeiten, sind in der offenen Werkstatt gut aufgehoben. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Figurentheater

»Dornröschen« oder »Das Märchen vom Erwachen«

16. und 17. Februar, jeweils 10 Uhr

Spinnbau

Empfohlen für Kinder ab 4 Jahre

Frederick

11. Februar, 16 Uhr und

12. Februar, 10 Uhr

Spinnbau

Empfohlen für Kinder ab 4 Jahre

Die Geschichte vom Fuchs, der den Verlust verlor

13. Februar, 10 Uhr

Spinnbau

Empfohlen für Kinder ab 6 Jahre

Karten gibt es unter theater-chemnitz.de

smac

Winterferientag im smac

13. und 22. Februar, jeweils 10 bis 16 Uhr

Hortgruppen und Ferienkinder können im gesamten Museum Handwerke ausprobieren und mehr über Archäologie erfahren. Man kann eine Ritterrüstung

anprobieren, Wappen selbst gestalten, mit Tinte und Feder schreiben, Steinzeit-Schmuck herstellen, Getreide mahlen, eiszeitliche Seifentiere schnitzen oder mit dem Quizbogen durch die Ausstellungen gehen.

Das Angebot richtet sich an Kinder von sechs bis 14 Jahren, Kinder bis 12 Jahre kommen in Begleitung eines Erwachsenen. Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre kostenfrei, pro Hortgruppe ist der Eintritt für zwei Begleitpersonen frei. Die Materialkosten betragen einen Euro pro Kind. Für Hortgruppen ist eine Anmeldung erforderlich unter: buchung@smac.sachsen.de

Eishalle & Eisschnelllaufbahn

Öffnungszeiten:

Eissporthalle

Montags bis freitags: 9 bis 12 Uhr

Sonntags: 9 bis 11 Uhr

Eisschnelllaufbahn

Montags bis mittwochs: 14 bis 18 Uhr

Donnerstags bis samstags: 18 bis 21 Uhr

Sonntags: 15 bis 19 Uhr

Stadtbad

Das Stadtbad bietet in den Winterferien zusätzliche Öffnungszeiten an:

Montag, 12. Februar: 10 bis 15 Uhr

Dienstags: 10 bis 15 Uhr

Familienschwimmen

25-Meter-Halle

25. Februar, 11 bis 15 Uhr

Öffnungszeiten aller Hallenbäder:

www.chemnitz.de/hallenbaeder

CHEM NITZ

braucht Ihre
Einsatzberei-
tschaft.



Wollen Sie etwas bewegen?
Dann entdecken Sie Ihre
Möglichkeiten im **Bäderbereich**
bei der Stadt Chemnitz.
karriere.chemnitz.de



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Bekanntmachung

Beförderung behinderter Kinder und Jugendlicher Dienstleistungskonzession ab August 2024 – LANDKREIS ZWICKAU

Ausschreibung Beförderung behinderter Kinder und Jugendlicher - Dienstleistungskonzession 2024 - Einreichung von Angeboten zur Übernahme einer oder mehrerer Touren bis 30. März 2024 möglich

Der Landkreis Zwickau ist als Träger der Eingliederungshilfe u. a. zuständig für die Beförderung behinderter Kinder und Jugendlicher in Fördereinrichtungen der Behindertenhilfe.

Ab 5. August 2024 werden diese Beförderungsleistungen vertraglich neu geregelt. Diese umfassen in der Regel wochentags die Frühfahrt vom Wohnort in die jeweilige Fördereinrichtung und die Nachmittagsfahrt von der Förderein-

richtung zum Wohnort bzw. sonntags oder montags Fahrten in stationäre Wohnheimenrichtungen und freitags von stationären Wohnheimenrichtungen, Ferienfahrten vom Wohnort in die Einrichtungen der Förderschulen für geistig behinderte Kinder und Jugendliche und zum Wohnort zurück.

Bei vereinzelt Touren kann der Einsatz einer Begleitperson, auf Grund der vorliegenden Behinderung, erforderlich sein.

Die komplette Ausschreibung ist zu finden unter <https://www.landkreis-zwickau.de/befoerderung-behinderter-kinder-und-jugendlicher>

Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, hier Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2024

Mit Bescheid der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, der Landesdirektion Sachsen, an den Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) vom 4. Januar 2024 wurde die Haushaltssatzung 2024, beschlossen zur Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV am 20. November 2023 (Beschluss-Nr.: 16/2023/B), bestätigt.

Hinweis: Die Haushaltssatzung 2024 ist dauerhaft zur kostenlosen Einsicht durch jedermann, beginnend mit dem ersten Arbeitstag nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung, in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadastraße 17 in 09112 Chemnitz, niedergelegt. Die Dokumente können von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr sowie am Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingesehen werden.

Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2024

Aufgrund von § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2019 (SächsGVBl. S. 270) sowie § 13 der Verbandssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge hat die Verbandsversammlung am 20. November 2023 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr beschlossen:

§1
 Der Wirtschaftsplan anstelle des Haushaltsplanes wird festgesetzt:

- Erfolgsplan anstelle des Ergebnishaushaltes mit

Erträge	67.572.626 EUR
Aufwendungen	67.672.872 EUR
- Liquiditätsplan anstelle des Finanzhaushaltes mit Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit -229.000 EUR
 Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 17.313.000 EUR
 Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 16.686.000 EUR
- mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
 Kreditermächtigung 17.441.400 EUR
- mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen
 Verpflichtungsermächtigung 11.159.000 EUR

§ 2
 Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 12.600.000 EUR

§ 3
 Verbandsumlage entsprechend § 13 der Verbandssatzung des RettZV. Die Umlage ist getrennt nach dem Ergebnishaushalt (Erfolgsplan) und dem Finanzhaushalt (Liquiditätsplan) festzusetzen.

Die Gesamthöhe der Umlage wird festgesetzt auf 441.342 EUR davon

für den Erfolgsplan anstelle des Ergebnishaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 13 Abs. 2 der Satzung des RettZV 441.342 EUR

für den Liquiditätsplan anstelle des Finanzhaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 13 Abs. 2 der Satzung des RettZV 0 EUR

Knut Kunze
 Verbandsvorsitzender (Siegel)
 ausgefertigt: 15.01.2024

Hinweis nach § 4 Absatz 4 der Sächsischen Gemeindeordnung

Zu der vorstehenden Satzung ergeht gemäß § 47 Abs. 2 Satz 1, § 5 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG i. V. mit § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870) geändert worden ist, folgender Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stellenangebote



Wir suchen für die Feuerwehr zur Ausbildung eine/n:
BRANDMEISTERANWÄRTER:IN
 (Frist 03.03.2024)

Wir suchen für das Internat am Sportgymnasium eine/n:
INTERNATSLEITER:IN (M/W/D)
 (Kennziffer 40/01 - Frist 18.02.2024)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



INFOS, GESCHICHTEN, HINTERGRÜNDE IM NETZ

www.chemnitz.de
[instagram.com/stadt_chemnitz](https://www.instagram.com/stadt_chemnitz)
[facebook.com/stadt.chemnitz](https://www.facebook.com/stadt.chemnitz)
[twitter.com/stadt_chemnitz](https://www.twitter.com/stadt_chemnitz)

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass

der an **Frau Borsdorf, Kati**, z. Zt. unbekanntes Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Limbacher Straße 4 in 09224 Chemnitz), gerichtete Bescheid vom 14.12.2023, AZ.: 511000/25387514 bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Zimmer 309

die an **Herrn Alexandru Ilisei**, letzte bekannte Anschrift: Agnesstr. 1, 09113 Chemnitz, gerichtete Mitteilung nach § 7 UVG mit dem Aktenzeichen 51.432.27369 vom 16.01.2024 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 53, 09111 Chemnitz im Zimmer 255

das an **Herrn Miroslav Kucin**, letzte bekannte Anschrift: Frankenberger Straße 225, 09131 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 92250742 vom 29.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

das an **Herrn Osama Sleman**, letzte bekannte Anschrift: Römerstraße 11, 08056 Zwickau gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 76808836 vom 19.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

das an **Herrn Talakhadze, Lasha** letzte bekannte Anschrift: Wohnblock VIIa, Häuserblock 3, Wohnung 43, in 3700 Rustavi (Georgien) gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/B/23-0059 vom 02.11.2023 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 2.027

das an **Herr Andrii Kovalchuk**, letzte bekannte Anschrift: Ludwig-Richter-Straße 20, 09131 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3klu/C-IM999KB vom 30.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

das an **Frau Anne Porten**, letzte bekannte Anschrift: Max-Schäller-Straße 2, 09122 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3klu/C-LS358 vom 30.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

öffentlich zugestellt wird und zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

die an **Herrn Vasyl Yuriyovych Havryliuk**, gerichtete Mitteilung über die Antragsstellung und Auskunftersuchen nach § 6 Abs. 1 UVG, Aktenzeichen 51.431.24776., vom 25.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 254, nach Terminvereinbarung (0371/488-5915) eingesehen werden kann.

die an **Herrn Yevgenii Duhinova**, letzte bekannte Anschrift: Ukraine, gerichtete Mitteilung über den Zuständigkeitswechsel des Unterhaltsvorschlusses, Aktenzeichen 51.4335.27173, vom 30.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 231, nach Terminvereinbarung (0371/488-5913) eingesehen werden kann.

die an **Herrn Tsaiuk, Dmytro**, unbekanntes Aufenthalts in der Ukraine, gerichtete Mitteilung über die Leistungsbewilligung nach § 7 UVG, Aktenzeichen 51.4335.26561, vom 25.08.2023 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 231, nach Terminvereinbarung (0371/488-5913) eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Öffentliche Bekanntmachung nach § 20 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetzes

Öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Chemnitzau, Draisdorfer Feldflur, Schützwald und Umgebung“ auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz

Die Kreisfreie Stadt Chemnitz gibt hiermit öffentlich bekannt, dass in den Gemarkungen Wittgensdorf und Draisdorf Teile von Natur und Landschaft aufgrund ihrer besonderen Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit als Landschaftsschutzgebiet „Chemnitzau, Draisdorfer Feldflur, Schützwald und Umgebung“ festgesetzt werden sollen.

Das geplante Landschaftsschutzgebiet erstreckt sich über den Schützwald im Norden mit einem Teil der südwestlich angrenzenden Wittgensdorfer Feldflur, den nördlichen Bereich der Chemnitzau sowie dem nördlichen Teil der Draisdorfer Feldflur und besitzt entsprechend des Abgrenzungsentwurfes eine Gesamtgröße von ca. 171 ha. Es umfasst vorwiegend unbebaute Flächenbereiche der Gemarkungen Wittgensdorf und Draisdorf.

Das bisherige LSG „Mulden- und Chemnitztal“ im Stadtgebiet Chemnitz wird zum überwiegenden Teil in das neue Schutzgebiet einbezogen und damit an das geltende Recht angepasst.

Die Lage und räumliche Abgrenzung des geplanten Landschaftsschutzgebietes ist im beigefügten Entwurf der Übersichtskarte rot umrandet dargestellt.

Der Entwurf der Rechtsverordnung mit der dazugehörigen Übersichts- und Flurkarte liegt bei der Stadt Chemnitz, Untere

Naturschutzbehörde, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz im Zimmer A159

vom 19.02.2024 bis 20.03.2024

zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann während der nachfolgenden Zeiten aus:

Montag, Dienstag, Freitag:

8:30 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 bis 12:00 Uhr

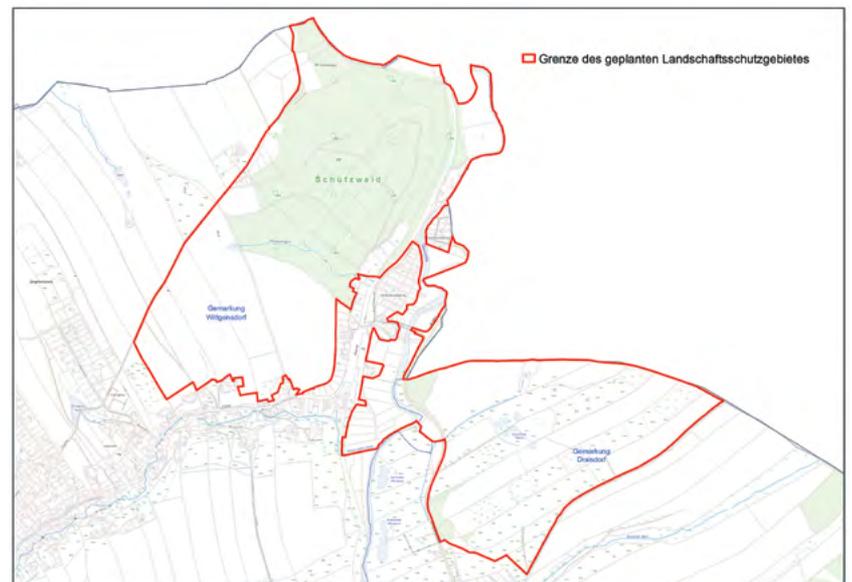
sowie 14:00 bis 18:00 Uhr

Die Unterlagen sind zusätzlich auf der Internetseite der Stadt Chemnitz einsehbar (www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/umwelt/bekanntmachungen/index.html).

Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Naturschutzbehörde unter der oben genannten Adresse vorgebracht werden. Diese prüft die fristgemäß vorgebrachten Anregungen und Bedenken und teilt den Betroffenen das Ergebnis der Prüfung schriftlich mit.

Chemnitz, den 30.01.2024

gez. Carina Kühnel
Amtsleiterin Umweltamt



Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1,
09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Volker Klaes

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Sprechzeiten der Ämter der Stadt Chemnitz

Für alle Ämter empfiehlt sich eine vorherige Terminvereinbarung. Diese ist für einige Ämter unter www.chemnitz.de/terminvereinbarung oder unter der Behördenrufnummer 115 möglich. Bei den Ämtern, bei denen keine Sprechzeiten angegeben sind, sind Termine nur nach Vereinbarung unter den jeweils genannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen möglich:

Amt für Gesundheit & Prävention

☎ 0371 488-5301
 ✉ gesundheitsamt@stadt-chemnitz.de

Baugenehmigungsamt

Abteilung Bauaufsicht & Abteilung Verwaltung, Baurecht:
 ☎ 0371 488-6301
 ✉ baugenehmigungsamt@stadt-chemnitz.de

Abteilung Denkmalschutz:
 ☎ 0371 488-6351
 ✉ denkmalschutzbehoerde@stadt-chemnitz.de

Bürgeramt

☎ 0371 488-3301
 ✉ buergeramt@stadt-chemnitz.de

Vorsprachen während der folgenden Sprechzeiten sind ohne Termin mit längeren Wartezeiten möglich:

Kfz-Zulassungsbehörde:
 Montags & freitags: 8 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8 bis 18 Uhr
 ✉ kfzzulassungsbehoerde@stadt-chemnitz.de

Fahrerlaubnisbehörde:
 Montags & freitags: 8 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr
 ✉ fahrerlaubnisbehoerde@stadt-chemnitz.de

Meldebehörde:
 Montags & freitags: 8 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8 bis 18 Uhr
 ✉ meldebehoerde@stadt-chemnitz.de

Standesamt:
 Montags & donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr
 Dienstags: 14 bis 18 Uhr
 ☎ 0371 488-3321
 ✉ standesamt@stadt-chemnitz.de

Fundbüro:
 Montags & freitags: 8.30 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8.30 bis 11.30 Uhr sowie 12.30 bis 18 Uhr
 ✉ fundbuero@stadt-chemnitz.de

Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde:
 ☎ 0371 488-3371
 ✉ auslaenderbehoerde@stadt-chemnitz.de

Grünflächenamt

☎ 0371 488-6701
 ✉ gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de

Jugendamt

☎ 0371 488-5101
 ✉ jugendamt@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten ohne Termin im Kundenportal*:
 Donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr

Kassen- & Steueramt

☎ 0371 488-2101
 ✉ a21@stadt-chemnitz.de

Abteilung Mahnungen, Vollstreckungen:
 ☎ 0371 488-2125
 ✉ vollstreckung@stadt-chemnitz.de

Kulturbetrieb

Verwaltung des Kulturbetriebs & Kulturmanagement:
 ☎ 0371 488-4101

✉ kulturbetrieb@stadt-chemnitz.de

Stadtarchiv:
 ☎ 0371 488-4701
 ✉ stadtarchiv@stadt-chemnitz.de

Lebensmittelüberwachungs- & Veterinäramt

☎ 0371 488-3901
 ✉ vetamt@stadt-chemnitz.de

Liegenschaftsamt

☎ 0371 488-2301
 ✉ liegenschaftsamt@stadt-chemnitz.de

Ordnungsamt

Sprechzeiten ohne Termin für alle Abteilungen:
 Montags & freitags: 8.30 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8.30 bis 18 Uhr
 ☎ 0371 488-3201
 ✉ ordnungsamt@stadt-chemnitz.de

Abteilung Allgemeines Ordnungsrecht:
 ☎ 0371 488-3221

Abteilung Zentrale Bußgeldstelle:
 ☎ 0371 488 3277
 ✉ bussgeldstelle@stadt-chemnitz.de

Schulamt

☎ 0371 488-4001
 ✉ schulamt@stadt-chemnitz.de

Sozialamt

☎ 0371 488-5001
 ✉ sozialamt@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten ohne Termin:
 Donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr

Zu folgenden Zeiten ist der Bereich **Wohngeld** im Kundenportal* ohne Termin geöffnet: Dienstags: 8.30 bis 12 Uhr

In allen anderen Bereichen des Sozialamtes ist es notwendig, vorher telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Stadtplanungsamt

☎ 0371 488-6101
 ✉ stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Städtisches Vermessungsamt

☎ 0371 488-6201
 ✉ vermessungsamt@stadt-chemnitz.de

Vermessungsamt und Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (GAA):
 ☎ 0371 488 6203
 ✉ gutachterausschuss@stadt-chemnitz.de

Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (GUA) und Sonderungsbehörde:
 ☎ 0371 488-6212
 ✉ umlegungsausschuss@stadt-chemnitz.de

Umweltamt

☎ 0371 488-3601
 ✉ umweltamt@stadt-chemnitz.de

Verkehrs- und Tiefbauamt

✉ tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

Abteilung Verkehrsbehörde/SG Verkehrs-, Schadenangelegenheiten, Liegenschaften:
 ✉ tiefbauamt.verkehrsbehoerde@stadt-chemnitz.de

Alle Sprechzeiten der Ämter der Stadt Chemnitz sind jederzeit auch unter www.chemnitz.de/sprechzeiten zu finden.

*Das Kundenportal befindet sich im Erdgeschoss des Moritzhofes in der Bahnhofstraße 53.



CHE THE LUN SEEN

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas

